



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Führer durch das Oberwesergebiet**

**Dieckhoff, Otto**

**Hamelns [u.a.], 1912**

Tour 69. Eschershausen-Rothesteinhöhle-Lüerdisser Klippen-Dielmischer  
Klippen-Elsenstein-Hammerslust-Poppenstein-Mönnekenstein-Coppenbrügge.  
K 15 u. 16.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33599**



der Richtung des Kammweges, Vorwohle, dahinter der Elfaß und im Hintergrunde der lange Rücken des Sollings. Nach N. zieht sich der Ith hin. Zwischen Ith und Hils mehrere Ortschaften. Weiter r. Duingen und der Duingen Berg, l. davon der Thüster Berg und an seinem Ende Salzhemmendorf, dahinter Lauenstein. Im O. in waldigem Talkessel Grünenplan. Im NO. das Leinetal und die Siebenberge bei Alfeld, in der Ferne der Harz.

Der am 27. Aug. 1910 eingeweihte **Wilhelm Raabe-Denkstein** trägt das Bronzebildnis des Dichters von Professor Ernst Müller, Charlottenburg. Das Land, das man vom Turm über-

schaut, ist der Schauplatz mancher seiner Dichtungen. Ein Dankesbrief des Dichters ist in einer Kapsel in das Denkmal eingesetzt.

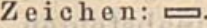
**Gr. Sohl-Lippoldshöhle**, 1 St. 35 Min.: Man verfolge den Kammweg nördlich, bald nordöstl. über die Bloße Zelle (477 m) 40 Min. weit. Dann l. an dem Gatter abwärts, nach 5 Min. r. durch das Tor, nach 8 Min. die schnurgerade Schneise l., nach 9 Min. von ihr wieder r. ab und auf der gewundenen Forststraße in  $\frac{1}{2}$  St. zur Straße Duingen-Delligsen. Auf dieser etwas l., dann Straße r. nach Brunkensen, aber schon nach 12 Min. r. über die Glene zur Lippoldshöhle.

Vom Turme nach **Grünenplan** 2 Wege: 1. Der **Kümmerliche Stieg**. Den Kammweg 5 Min. nördlich; nach Eintritt in den Hochwald, wo von l. der Weg von der Rothesteinhöhle kommt, r. hinunter immer geradeaus, bald schöner Blick auf Grünenplan. Nach 30 Min. über eine Waldwiese, die man bei nassem Wetter auch l. umgehen kann, und am Glasebachteich vorbei zum Dorfe. — 2. Über den **Roten Fuchs**. Den Kammweg südlich in 20 Min. zum Roten Fuchs, s. S. 214. Hier l. auf der Straße oder das erste Stück auf dem kürzenden Fußwege l. neben ihr, am Hilsbornteiche (Schutzhütte) vorbei abwärts. — Verfolgt man den Kammweg jenseits der Straße noch 10 Min. weiter, die tannenbepflanzte Kuppe des Glockenhohls r. umgehend, so erreicht man Anschluß an die S. 211 beschriebenen Wege über den Hochzeitsberg nach Grünenplan.

**Tour 69. Eschershausen—Rothesteinhöhle (1 St.) — Lüerdisser Klippen (50 Min.) — Dielmisser Klippen (35 Min.) — Elsenstein (40 Min.) — Hammerslust (45 Min.) — Poppenstein  $1\frac{3}{4}$  St.) — Krüllbrink (1 St.) — Coppenbrügge (1 St. 30 Min.). K. 15 u. 16.**

Sehr lohnende, aber anstrengende Kammwanderung über den Ith, Umkehrung von T. 74. Man kann auch direkt zu den Lüerdisser Felsen gehen. Verbindung mit der Obens-

burggruppe; kürzerer Abschluß auch nach Lauenstein. Proviant und für den Besuch der Rothesteinhöhle Licht mitnehmen.

Zeichen: 

Auf der Landstraße nördlich in  $\frac{1}{4}$  St. nach Scharfoldendorf.

Gasthäuser: Zur Sonne (Hölscher), Z. m. F. 1,50 M., Pension 3 M., Massenquartier 30 Pf.; Chr. Hundert-

mark, warmes Abendessen und Z. m. F. zusammen 2 M., Pension 2,50—3 M. — Der Ort wird 1290 zuerst als



Schurpholdendorpf=Schürfaltendorf | Denksteine, einer für den dort  
erwähnt. — 5 Min. nordwestlich r. an | getöteten Knaben Hermann Bertold.  
der Straße nach Lüerdissen zwei alte

Weiter die Straße nach Kappellenhagen. Nach Überschreiten der Bahngeleise r., nach 5 Min. (Wegw.) wieder r. zum Walde (15 M.); 2 Min. r. an ihm entlang, dann den Zeichen = folgend l. aufwärts. Nach 1 Min. eine Quelle mit gutem Trinkwasser; nach 8 Min. kommt von r. der Weg von Holzer Hütte; zuletzt Fußfad r. (Schild) und unter und an den Felsen aufwärts bis zum Eingang der **Rothe Steinhöhle** (10 Min.); s. S. 228. — Zurück zu der Schlucht, in der man heraufgekommen, und nun r. über die Kammhöhe hinaus auf die üppigen **Ithwiesen**, Blick auf den Hils. Nach 7 Min. l. und so in Nordwestrichtung parallel dem Kamme in 20 Min. zur Straße Scharfoldendorf-Kappellenhagen. Auf ihr l. bis zur Paßhöhe, dann r. auf den Ithkamm. Vorzügliche Blicke auf die l. unterhalb stehenden Felsen. Nach 15 Min. kommt von l. ein mit = bezeichneter Fußweg von Scharfoldendorf herauf.

**Eschershausen-Ithklippen**, direkt, Schritte r. waldeinwärts eine schöne  
1½ St. Zeichen: =. Wie bei der | Quelle. Bei km 4,1 eine große Kehre  
Haupttour nach Scharfoldendorf und | abschneidend r. hinauf zu km 4,9 und  
weiter auf der Straße nach Kapellen- | weiter steil hinauf zu den Felsen.  
hagen. Gleich hinter km 3,3 ein paar

Nun immer den unmittelbar am linken Abhange des Gebirges hinziehenden Fußweg, an dem die wunderbaren Felsgebilde stehen, die erst **Lüerdisser**, weiterhin **Dielmisser Klippen** genannt werden. Nach 35 Min. kreuzt den Kamm ein Fahrweg, der von Wallensen (50 Min., Gasth. Ratskeller, Z. m. F. 2—3 M.) kommende „**Steinweg**“.

Dieser führt l. in ½ St. hinunter | 2 M. Zur Eisenbahnhaltestelle,  
nach **Dielmissen**; alte Kirche mit ro- | 25 Min.: Straße südlich am Anger-  
manischem Turm, holzgeschnitzte | krug vorbei; zwischen km 3,9 und  
Apostelfiguren aus der Zeit um 1500. | 3,8 r. ab.  
— Gasthaus: Angerkrug, Z. m. F.

Auf dem Kammwege weiter wandernd halte man sich stets an den Grenzsteinen und dem linken Steilabfall, nicht zu weit r. So erreicht man in 35 Min. den **Elsenstein** oder die **Haller Nase**. Von hier über Halle nach Bodenwerder, s. T. 72. Weiter in ¾ St. nach **Hammerslust** und von da in 1¾ St. zum **Poppenstein** und in 10 Min. an den Grenzsteinen hinab zur **Lauensteiner Platte**, wo die Straße Lauenstein-Börny den Kamm überschreitet. (Auf der Straße kann man r. in 20 Min. nach Lauenstein hinabsteigen, s. T. 74; l. gelangt man auf ihr über Haus Harderode, das Ithtal durchquerend, in 50 Min. zum Kammwege der Hasselburg, s. T. 64.) Genau auf der Paßhöhe Fahrweg in der bisherigen Richtung aufwärts zum



Kamm, bei Teilungen sich l. haltend. Nach 35 Min. r. Grotte mit Bank und prächtiger Aussicht. 17 Min. später ist man auf dem Krüllbrink (Freiheitstein) beim Wilhelmsturm. (Von hier nach Lauenstein oder nach Forsth. Bisperode, s. T. 71.) Weiter in 18 Min. zum Mönnekenstein (Mönchstein). 15 Min. später bei der Felsengruppe „Adam und Eva“ nicht l. hinunter, sondern weiter in 2 Min. zum Wilhelmstein mit kleinem Turm. 3 Min. später bei Forststein 52. 46. 47. 51. und Grenzstein von 1664 teilt sich der Weg für eine Strecke: Entweder auf dem Kamme weiter am Falkenstein vorüber in 15 Min. zum Fahnenstein und auf Zickzackweg steil hinab bis auf einen querlaufenden Fahrweg. Oder l. hinunter, bald einen Fahrweg kreuzend in jungen Buchenstangen abwärts. Dann zieht sich der Pfad nach r. und wird holpriger; bei einer Bank schöne Aussicht. Bald darauf r. hinter zwei anderen Felsen der Wackel- oder Garnwindelstein; 8 Min. später treffen beide Wege wieder zusammen und münden auf einen Fahrweg. Auf diesem etwa 100 Schritte l. dann r. ab und den Zeichen  $\rightleftharpoons$  folgend an der Teufelsküche vorbei in Kehren abwärts und aus dem Walde. Am Rande in jungen Anpflanzungen l. hin, dann die Rotdornallee hinab zur Bahn und durch die Unterführung zur Straße. Auf dieser r. in den Ort, l. zum Bahnhof Coppenbrügge.

**Tour 70. Grünenplan—Lippoldshöhle (1—1 $\frac{1}{2}$  St.) — Marienhagen (2 St. 20 Min.) — Kahnstein (2 St.) — Salzhemmendorf (1 St.). K. 16.**

Wald- und aussichtsreiche Wanderung von 6 $\frac{1}{2}$ —7 St., Umkehrung | von T. 74, Einzelheiten dort.

**Grünenplan** (ca. 190 m), großes braunschweigisches Dorf und Kurort mitten im Hils, von hohen, prächtig bewaldeten Bergen rings umgeben, eignet sich vortrefflich zu einem stärkenden Sommeraufenthalt; große Glashütte; bedeutende Kanarienvogelzucht für den Export. Bäder im Kurhaus, auch eine mittelstarke einfache Eisenquelle.

**Gasthäuser:** Kurhaus, dicht am Waldessaum mit geschützten Sitzplätzen und Veranden, das ganze Jahr geöffnet, Pension von 4 M. an; Zur Hoffnung von Lampe, Z.m.F. 2—2,50 M., Pension 4 M.; Bauer. — **Post:** im Lampeschen Gasthaus. Täglich 7<sup>25</sup> und 5<sup>50</sup> Verbindung mit Alfeld über Delligsen in 1 $\frac{3}{4}$  St. für 1 M. Nächste

**Bahnstation:** Hohenbüchen, 40 Min. (Kleinbahn Voldagsen-Delligsen, nur zwei Züge täglich). Weg s. Haupttour. — Schon in der ersten Hälfte des 17. Jahrh. waren hier im Hils Glashütten im Betriebe, das Dorf entstand mit einer neuen Hütte 1740; das rostförmige Straßennetz ist damals für die Hüttenkolonie angelegt.